

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

157 (8.6.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einwöchentlich Ertragslohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. Nr. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

Die einseitige Besitzstelle oder deren Raum 15 Pf. Restanzen 40 Pf. Kollanzellen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabedzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanstalt: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt

Geegründet 1803

Donnerstag, den 8. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 157

Badische Politik.

Dem Reichstagskandidaten Dr. Haas

Ist kürzlich in der konservativen Presse eine Aeußerung auf dem Parteitag der Demokraten 1907 in Konstanz über Sozialismus und Privateigentum zum Vorwurf gemacht worden. Dr. Haas antwortete mit einer Wiederholung der betreffenden Rede im „Bad. Landesbote“; sie wurde gekürzt:

„Ich sehe durchaus nicht auf dem Standpunkt, daß ich eine Entwicklung in eine sozialistische Wirtschaftsordnung für etwas unmögliches und undenkbares erkläre. Die Wirtschaftsordnungen der Menschen sind nicht ewig. Sie erreichen einen gewissen Höhepunkt, dann kommt die Zeit des Zerfalls und schließlich entwickelt sich aus der früheren Wirtschaftsordnung eine andere. Wir hatten schon in alten Zeiten kommunistische Wirtschaftsordnungen und das Privateigentum, das sich in langsamer Entwicklung herausbildete, hat in der historischen Zeit merkwürdige Wandlungen durchgemacht. Wer kann sagen, daß es ewig sein wird? Wer möchte schließlich vertennen, daß in der Verstaatlichung vieler Betriebe, daß in der Ausdehnung städtischer Betriebe, daß in unseren Kartellen und Trusts Ansätze zu einer sozialistischen Wirtschaftsordnung vorhanden sind! Aber ich meine, daß wir hier nur von Vermutungen und Möglichkeiten sprechen können; vielleicht nimmt unsere Entwicklung den Gang hinüber in die sozialistische Wirtschaftsordnung; vielleicht aber schlägt sie ganz andere Wege ein. So wenig ich mich für unsere heutige Wirtschaftsordnung begeistern kann, so sehr ich alle Grausamkeiten und Ungerechtigkeiten dieser Wirtschaftsordnung verurteile, und so sehr ich jeden persönlich verurteile, der von der Ewigkeit unserer heutigen Wirtschaftsordnung und von der Heiligkeit und Ewigkeit des Privateigentums träumt, ebenso sehr glaube ich, daß wir mit der wissenschaftlichen Theorie einer möglichen Entwicklung in den sozialistischen Staat für die heutige Arbeiterschaft nichts erreichen. Das sind Zukunftsmöglichkeiten einer jahrhundertlangen Entwicklung. Für uns muß es sich aber darum handeln, jetzt in der Gegenwart, in dieser Wirtschaftsordnung Reformen und Fortschritte zu erreichen. Wir wollen die Arbeiterschaft nicht auf ein sozialistisches Jenseits verweisen, sondern wir wollen schon im kapitalistischen Diesseits für sie Verhältnisse schaffen, die ihnen das Leben lebenswert machen. In der Gegenwart wollen wir arbeiten mit starken Kräften und wollen dadurch das vorbereiten, was unser bestes politisches Ziel ist, eine freie, große, deutsche Zukunft, eine Kultur, die Allgemeinheit der breiten Schichten des Volkes ist, und ein Nationalgefühl, das stolz ist — mehr als auf Schlachten und Siege der Vergangenheit — auf die Arbeit und den Fortschritt der Gegenwart.“

Aus Baden.

Amtliche Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich bewegen gefunden, dem Bureaudirektor Friedrich Seib in Oberbach die silberne Bienenmedaille zu verleihen, den Pfarrer Theophil Strobel in Bittlingen auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Daisbach zu ernennen, den Vorstand der Betriebsinspektion Karlsruhe, Oberbetriebsinspektor Wilhelm Weich, auf sein unterrichtiges Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschiedenheit des Ministeriums des Innern wurde im Einverständnis mit dem Ministerium des Großherzogs, der Justiz und des Auswärtigen der Bezirksarzt Dr. med. Julius Müller auf sein Ansuchen von der Stelle eines Bezirksarztes für den Amtsbezirk Emmendingen mit dem Sitz in Kenzingen entbunden und die Vernehmung dieser Stelle dem praktizierenden Arzt Dr. Bernhard Schwörer in Kenzingen übertragen, Resident Julius Schweizer in Breisach dem Bezirksamt Ettlingen zur Ausübung beigegeben.

Zum Unwetter im Tauberggrund.

Karlsruhe, 7. Juni. Für die durch das Unwetter Geschädigten sind weiter beim Minister des Innern eingegangen: von Prinz Max 1000 M., von Prinzessin Wilhelm von Baden 1000 M., von Geh. Kommerzienrat Reichmann 1000 M. und von einem nicht genannten Spender 3000 M.

In Patmar diene das Schulhaus an den Pfingsttagen als Wirtschaft. Eine Tafel trug die Aufschrift: „Trinkt ein Glas Bier zugunsten der Obdachlosen und Geschädigten hier!“ Das Glas kostete 30 Pf. und der Zudrang zu dem „Wohltätigkeitsfrühstücken“ war derart, daß bald das letzte Faß geleert war.

Karlsruhe, 7. Juni. Auf der Tagung des bad. wissenschaftlichen Pädagogikvereins am 27. und 28. d. Mts. werden sprechen: Pfarrer Glock-Wolfenweiler über kirchl. Heimatpflege; Professor Bauer-Heidelberg über neuere liturgische Literatur; Stadtpfarrer Frommel-Heidelberg über das Religiose in der modernen Zeit.

Karlsruhe, 7. Juni. Heute mittag gegen 1 Uhr wurde von dem Seismograph in der Technischen Hochschule ein mittelstarkes Erdbeben registriert.

Ettlingen, 7. Juni. Der 53 Jahre alte Tagelöhner Josef Pfeiffer, der in einem Restaurant logierte, wurde gestern nachmittag im Bett tot aufgefunden. Er war vorher mit Schlaflosigkeit im Streit geraten, in dessen Verlauf er vom Stuhl fiel und den Kopf am Büffel aufschlug. Man nimmt an, daß sein Tod mit dem Streit in ursächlichem Zusammenhang

steht, weshalb die beiden Schlafgenossen verhaftet wurden.

Inzwischen sind, wie eine spätere Meldung besagt, die Inhaftierten wieder aus der Haft entlassen worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß kein Verbrechen vorliegt. Man nimmt an, daß Pfeiffer nicht so unglücklich fallen konnte, wenn er nicht vollständig betrunken gewesen wäre.

Langenbrücken, 7. Juni. In einem Hause des Unterdorfes brach lehtin nachts gegen 11 Uhr Feuer aus. Nachbarn bemerkten den Brand und bewirkten dessen rasche Löschung. Da das Feuer einen starken Erdbeben verbreitete, entstand der Verdacht der Brandstiftung. Der Eigentümer des Hauses wurde als mutmaßlicher Brandstifter verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Bruchsal eingeliefert.

Mannheim, 6. Juni. Die Generalversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes, deren Beratungen sich auf mehrere Tage erstreckten, nahmen gestern vormittag ihren Anfang. Es hatten sich 209 Delegierte angemeldet. Der Vorsitzende des Verbandes, Schlick-Stuttgart, eröffnete die Versammlung, die zunächst zur Bildung der Mandatsprüfungskommission schreitet. Auf der Tagesordnung stand u. a. die Beratung der Statutenänderung. Abends fand im Nibelungenaal zu Ehren der Gäste ein Komers statt, der eine starke Beteiligung aufwies. — Das 4. Kreisturnfest des Arbeiterbundes (10. Kreis: Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen) wird vom 12. bis 14. August d. J. hier abgehalten werden.

Mannheim, 7. Juni. Der Süddeutsche Formereimer-Bund hielt am Pfingstsonntag in der Zentralthalle seine 5. Bundesversammlung ab. — Der bei dem Brande in der Südd. Kraftfutterfabrik entstandene Schaden beziffert sich auf etwa 400 000 M. Der Witz war von dem Witigabeiter der Badischen Brauerei auf das Gebäude der Futterfabrik übergesprungen.

Mannheim, 7. Juni. (Tel.) Der Verein deutscher Strafanstalts-Beamten hält gegenwärtig hier seine 16. Jahresversammlung ab. Die erste Hauptversammlung begann heute gegen 9 Uhr im Versammlungslokal des Rosengartens in Anwesenheit von etwa 250 Damen und Herren. Wirt. Geh. Rat Dr. Krone-Berlin begrüßte die Versammlung, besonders die Regierungsvertreter. (Auch Deisterreich, Eugenburg und die Schweiz sind vertreten.) Oberbürgermeister Martin sprach namens der Stadt begrüßende Worte. Der Regierungsvertreter dankte dem Verein für die rege Mitarbeit zur Verbesserung des Strafrechts. Dem Jahresbericht erstattete der Vereinsdirektor Schwandener-Berlin. Die Mittelberichterstattung des Vereins betrug 1150 und ist gegen das Vorjahr etwas zurückgegangen. Auch das Vereinsvermögen hat infolge großer Druckaufwandes abgenommen. Der seit herige Vorsitzende, Ministerialrat Dr. v. Engelberg-Karlsruhe, der die Vereinsgeschäfte mit großer Umsicht geleitet hat und zu Ende des letzten Vereinsjahres zurücktrat, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Es wurden gewählt: zum 1. Vorsitzenden Geh. Rat Professor Dr. v. Jagemann-Heidelberg, zum 2. Vorsitzenden Wirt. Geh. Rat Krone-Berlin, zum 3. Vizepräsidenten Generalstaatsanwalt Dr. Retorius-Darmstadt. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die Stellungnahme des Vereins zum neuen Entwurf des Reichsstrafgesetzbuches. Vom Ausschuss lagen eine Anzahl Theesen vor, deren Beratung über 4 Stunden in Anspruch nahm. Es wird darin Stellung genommen zur Bemessung der Freiheitsstrafen, zu den sich ergebenden Maßnahmen gegenüber den Arbeitshausinsassen und gewöhnlichen und gewerbmäßigen Verbrechern, zur bedingten Strafauflösung und zur Behandlung der Jugendlichen. Einzelne Theesen riefen eine lebhaft Debatte hervor, wobei öfter das Bestreben nach Milderung zutage trat. Die Anträge in dieser Richtung wurden größtenteils abgelehnt und die Fassung des Ausschusses angenommen. Heute nachmittag wurde die Kunst- und Ausstellungsfestlichkeiten beschlossen.

Heidelberg, 7. Juni. Das dritte Fest der badischen Posaunenchorde wird am Sonntag, den 11. Juni, in der neuerbauten Kirche zu Handshühheim abgehalten werden. Es haben 150 Posauner für Fingelhorn, Alt- und Tenorhorn, Helikon und Posaunen ihre Mitwirkung zugesagt.

Heidelberg, 7. Juni. In Hochhausen a. N. ist am Sonntag der 15jährige Fabrikarbeiter Heinzmann beim Baden im Neckar ertrunken. — In Neckarhausen ist ein zu Besuch aus Mannheim dort weilender 18jähriger Mann beim Baden im Neckar infolge eines Schlaganfalles ertrunken. — In Waibstadt ist der gewiß seltene Fall vorgekommen, daß innerhalb der letzten 14 Tage drei Männer, die sämtlich den Namen Kaiser trugen, gestorben sind. Sie ruhen im Friedhof nebeneinander.

Heidelberg, 7. Juni. Eine Bürgerfrau wollte am Samstag die Fenster putzen. Dabei fiel sie von der Leiter herunter und zog sich eine Gehirnerschütterung zu, deren Folgen sie am Pfingstmontag erliegen ist.

Eberbach, 7. Juni. Zwei Kinder, Bruder und Schwester, im Alter von etwa 10 Jahren, wurden im Schneckenweg von einem Unhold gestochen. Wahrscheinlich wollte der Strödel ein Stillschleichen ausüben; denn erst, als die Kinder schrien, hat er gestochen. Ein Verdächtiger wurde bereits verhaftet.

Oberdiebach, 7. Juni. Eine Frau, die mit Kartoffeln beschäftigt war, erlitt einen Hitzschlag und lag längere Zeit bewußlos auf dem Grundstück, bis Passanten die hilflos Daliegende entdeckten. Mittels Fuhrwerk wurde sie nach Hause gebracht. Sie hat bis jetzt das Bewußtsein nicht wieder erlangt.

Dettingen, 7. Juni. Die Spielleitung vom Volksschauspiel schreibt uns: Wie verschiedentlich verlautet, ließen sich viele Interessenten unseres Spieles,

namentlich an Orten ohne Vorverkaufsstelle, durch das Gerücht zurückhalten, daß alle Eintrittskarten bereits im Vorverkauf abgesetzt worden und am Spieltag selbst an der Theaterkasse in Dettingen keine Eintrittskarten mehr erhältlich seien. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß der Zuschauerraum gegenüber dem Vorjahre auf das Doppelte vergrößert wurde und bequem 4000 Personen Platz bietet. Den vorgesehenen 3300 Sitzplätzen können im Bedarfsfall bequem noch 200 bis 300 Sitzplätze hinzugefügt werden. Auf alle Fälle wird vorerst fast die Hälfte der Plätze am Spieltag selbst verfügbar sein, da die Vorverkaufsstellen Karten nur in beschränkter Zahl erhalten. Sollte sich im Verlaufe der Spielperiode der Vorverkauf — wie im Vorjahre — derart steigern, daß am Spieltage selbst, ja wochenlang vorher, keine billigeren Plätze mehr erhältlich sind, so wird dies rechtzeitig durch die Presse bekannt gegeben.

Offenburg, 7. Juni. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern abend auf der Schwarzwaldbahn oberhalb der Fähringerhofbrücke. Der nach seinem Wohnort Ortenberg heimfahrende Rangiermann Jörger von dort stieg auf der linken Seite seines Wagens aus, um am hinteren Wagen die Luftbremse zu lösen, als im gleichen Moment ein Güterzug von Ortenberg her vorbeifuhr, den Mann erfaßte und ihn scharf verstimmelte. Jörger war sofort tot.

Emmendingen, 7. Juni. Der auf Sonntag, den 2. Juli angekündigte 30. bad. Pioniertag mußte auf die Tage vom 15. bis 17. Juli verschoben werden. Vom Kommando des bad. Pionierbataillons Nr. 14 in Lehl wurde die gesamte Kapelle für diese Tage zur Verfügung gestellt.

Freiburg, 7. Juni. In Neuchingen schlug der Blitz in die Scheune des Ratsschreibers Bohn, die vollständig niederbrannte. Da die Röhrenmannschaften des Feuers nicht her werden konnten, griff dieses auf eine Doppelscheuer über, die gleichfalls ein Raub der Flammen wurde.

Freiburg, 7. Juni. Der Studierende der Medizin Clemens Wittenberg wurde heute früh von seinem anscheinend schon gewundenen Pferde abgeworfen und, da er im Bogen hängen blieb, noch eine Strecke weit geschleift. Der Kopf schlug mit solcher Wucht zu Boden, daß die Schädeldecke zertrümmert und der Tod des belagerten jungen Mannes sofort herbeigeführt wurde. Der Begleiter, das das traurige Schicksal seines Freundes schwer traf, hielt das Pferd des Berunglückten an. Der Getötete stammt aus Kellinghausen bei Effen. — Die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts wurde gestern nachmittag aus dem Gemerbetanal in der Tennerbacherstraße gezogen. Ueber die Herkunft der Leiche konnte nichts näheres festgestellt werden.

Altdorf, 7. Juni. Bei der Bürgermeisterrwahl am Samstag wurde der bisherige Bürgermeister Friedrich wiedergewählt. Herr Friedrich bekleidet dieses Ehrenamt schon seit 30 Jahren.

Breisach, 7. Juni. Am Sonntag, den 11. Juni, werden die Sanitätskolonnen des ganzen Breisgaues eine große Schlusßübung abhalten.

Hornberg, 7. Juni. Heute nacht halb 12 Uhr brach in dem gemeinsamen Anwesen des Mathias Bühler und Friedrich Schwarzwälder aus der Ende Feuer aus, das in kurzer Zeit alles einäscherte. Die Bewohner konnten kaum das nackte Leben retten. Man vermutet Brandstiftung. Bühler ist bereits verhaftet.

de. Wilingen, 7. Juni. Vor etwa 14 Tagen ging der Direktor der „Zahresuhrenfabrik Ideal“ mit seiner jungen Gattin unter Mitnahme fremder Gelder flüchtig. Gestern wurden die in Zürich Verhafteten hier in Untersuchungshaft eingeliefert.

Waldshut, 7. Juni. Die Leiche des vergangenen Woche im Rhein hier ertrunkenen Lehramtspraktikanten Ebling wurde in Rheinfelden gefunden und geborgen. Sie wurde nach Freiburg überführt.

Herrlichried (Amt Säckingen), 7. Juni. Am Pfingstmontag kam ein Infanterist hier mit einem Zülfüßten in Streit, wobei dieser mit dem Seitengewehr einen Mann so unglücklich stach, daß er sofort tot war. Der Infanterist wurde durch die Gendarmerie ins Amtsgefängnis Säckingen abgeführt.

Konstanz, 7. Juni. Die schweizerische Dampfschiffahrtsverwaltung hat, um den Betrieb auf dem Untersee und Rhein aufrecht erhalten zu können, von der badischen Dampfschiffahrtsverwaltung den Dampfer „Mainau“ gemietet. Der verunglückte Dampfer „Arenenberg“ wurde gestern aus seiner Lage befreit und nach der Werft von Feuerthain in Reparatur gebracht. — Wie gestern in einer Vorbesprechung von Stadtpfarrer Schweizer-Schoppheim mitgeteilt wurde, wird die Eröffnung der von der Wander-Versammlung der Bienenwirte Deutschlands und Desterreich-Ungarns hier veranstaltete Ausstellung am 5. August voraussichtlich durch den Großherzog erfolgen.

Aus Nachbarländern.

Aus der Schweiz.

Basel, 7. Juni. (Tel.) Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich heute vormittag auf dem Polizeiposten St. Johann. Der Polizist v. Feden wollte der 16jährigen Hedwig Stück die Konstruktion seines Dienstrevolvers zeigen. Plötzlich trachte ein Schuß und das Mädchen sank in die Sterne getroffen tot zu Boden. Der Polizist wurde verhaftet.

Aus dem Stadtkreise.

Sammlung für die durch Unwetter Geschädigten im Tauberggrund.

Liste 3.

Ungenannt 10 M., Fr. Dorn 5 M., Fr. Dorn 5 M., Fr. R. 3 M., Leopold Schmitt 3 M., Frau Geh. Hofrat Leuz 5 M., Frau L. Oberst Witwe 5 M., Dr. Berendt 5 M., Fr. L. R. aus R. zurzeit Baden-Zientental 5 M., Sali Kahn 2 M., J. Klotzer, Samenhandlung, 10 M., Dr. Dörner, Oberlandesgerichtspräsident, 20 M., Fr. Stefanie Fischer 10 M., zusammen 88 M. Hierzu laut Liste 2: 250 M., zusammen 338 M. Weitere Gaben werden gern entgegengenommen. Kontor des „Karlsruher Tagblatt“.

Ausscheiden des Prinzen Max aus dem aktiven Militärdienst. Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Maximilian von Baden, Generalmajor und Kommandeur der 28. Kavalleriebrigade, ist laut „Karlsruh. Ztg.“ aus dem aktiven Militärdienst ausgeschieden. Der Prinz ist zur Ueberzeugung gelangt, daß er die ihm als Präsident der Ersten Kammer erwachsenen Aufgaben und die militärischen nicht gleichzeitig in der Weise zu lösen imstande sei, wie er dies bei der Bedeutung jeder einzelnen für seine Pflicht erachtete. Sehr ungern hat er sich aus diesem Grunde entschlossen, um Enthebung von seiner derzeitigen militärischen Stellung zu bitten, die ihm in einer sehr ehrenvollen, die Lage vollkommen würdigen Allerhöchsten Kabinettsordre unter Befehlung à la suite des Badischen Leibdragonerregiments und des Gardekürassierregiments bewilligt worden ist.

Grundsteinlegung. Am Pfingstsonntag wurde in Darfanden der Grundstein zu der neuen katholischen Kirche gelegt. Der Rohbau ist auf 226 000 M. veranschlagt. Der Kirchenchor leitete unter Hauptlehrer Kordmann die Feier mit einem Lied ein. Geistl. Rat und Ehrendomherr Knörzger hielt die Festpredigt. Sodann wurden die Urkunde und der geweihte Grundstein eingemauert. Geistl. Rat Knörzger und der Vorsitzende des Stiftungsrates sprachen ihre herzlichsten Wünsche für das neue Gotteshaus aus. Auch des Pfarrers Förster wurde gedacht, der viel zu der Bewirkung des Planes beigetragen hat. Sämtliche Pfarreien des Kapitels waren durch ihre Vorstände vertreten.

Vorsicht beim Durstlöcher. Alljährlich treten in der warmen Jahreszeit auch bei Erwachsenen heftige und bisweilen langwierige Magen- und Darmstörungen auf. Nach den Beobachtungen der Ärzte sind diese Störungen nicht selten auf den Genuß eiskalter Getränke zurückzuführen. Zur Vermeidung erster Gesundheitsstörungen ist also hier Vorsicht geboten. Insbesondere sollen derartige kalte Flüssigkeiten niemals in größeren Mengen auf einmal, sondern nur langsam schluckweise getrunken werden. Auf diese Weise wird auch der Zweck, den Durst zu löschen, besser und nachhaltiger erreicht.

Dante im Kinematograph. Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt: Das Bezirksamt Karlsruhe unterlagte mit Verfügung vom 8. März 1911 die Vorführung des Films „Dante Alighieris Göttliche Komödie“, da er Vorgänge zur Darstellung bringt, die geeignet sind, auf die Zuschauer verrohend und entwürdigend zu wirken. Auf die von dem Kinematographenbesitzer erhobene Klage hat der Verwaltungsgerichtshof diese Verfügung aufgehoben, da er der Ansicht war, daß ein hinreichender geistlicher Grund zum Verbot dieses Films nicht vorliegt. Zur Begründung seiner Entscheidung führt der Verwaltungsgerichtshof aus, der beanstandete Film stelle den Versuch dar, eine bedeutende Dichtung, für welche sich bisher in der Hauptsache aus nachfolgenden Gründen nur die Gebildeten interessierten, mit Hilfe des Kinematographen dem großen Publikum zugänglich zu machen. Es könne sein, daß dieser Versuch, weil mit unzulänglichen Mitteln unternommen, heute noch nicht geglückt und daß der Kinematograph überhaupt kein geeignetes Mittel sei, der Größe der Danteschen Dichtung auch nur einigermaßen gerecht zu werden. Auch mögen die Vorführungen so, wie sie zurzeit dargeboten werden, vom Standpunkt des guten Geschmacks zu beanstanden sein. Die Verlesung des guten Geschmacks allein sei aber nicht geeignet, ein polizeiliches Verbot der Aufführung zu rechtfertigen; das Verbotungsrecht der Polizeibehörde auf Grund des § 63 P. S. G. B. sei vielmehr auf die Fälle beschränkt, in denen das Interesse der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Sittlichkeit ein polizeiliches Einschreiten verlangt.

Einem raffinierten Schwindler hat man hier das Handwerk gelegt. Der angeblich 23 Jahre alte, stellenlose Kaufmann Artur Korfmann aus Kirchgörsch gab sich für einen Angestellten der Firma Gollnow & Sohn in Stettin aus. Er erschwand sich vor etwa 3 Wochen von einem Geschäftsführer in Koblenz, von dem er wußte, daß es mit genannter Firma in Geschäftsverbindung steht, 500 M. Auf gleiche Weise am 5. ds. Mts. von Heidelberg aus von einer hiesigen Firma 400 M. Dann versuchte er es von hier aus mit einem Geschäftsbau in Mannheim, das er um 500 M. pressen wollte. Diese Firma war aber schon von der in Stettin von dem Treiben des Gauners unterrichtet und ließ durch die Kriminalpolizei in Mannheim die hiesige verständigen. Diese nahm den Schwindler denn auch in einem hiesigen Hotel in dem Augenblick fest, als er das Geld von Mannheim erwartete und schon ein Auto bereit stehen hatte, das ihn nach Basel bringen sollte. Korfmann war bei seiner Festnahme noch im Besitz von 230 M.

Selbstmordversuch. Durch Erschießen veruchte Dienstag abend in der Waldstraße ein Seminarist seinem Leben ein Ende zu machen. In einem Augenblick wurde das Augenlicht verloren sein. Schwere Verletzung.

konnte er noch lebend von der Rettungswache ins städtische Krankenhaus gebracht werden.

Einen Tobsuchtsanfall bekam auf der Messe ein Hilfsarbeiter nach einem Wortwechsel mit seinem Arbeitgeber. Nur mit großer Mühe konnte er von der herbeigerufenen Rettungswache ins Krankenhaus gebracht werden.

Anfälle. In Darfanden verunglückte ein in einer Ziegelei beschäftigter Arbeiter dadurch, daß er beim Umkippen eines Feldbahnwagens unter diesen kam, wobei ihm das linke Bein abgeklappt wurde. — Dienstagabend fiel das 1 1/2-jährige Söhnchen eines in der Gladstraße wohnenden Dieners in einem unbewachten Augenblick von der Küchenneranda des 3. Stocks in den Hof, wobei es sich einen Schädelbruch und eine Gehirnerkrankung zuzog. Die Verletzungen des Kindes sollen nach ärztlicher Aussage aber nicht lebensgefährlich sein. — Eine Kaiser-Ällee und Westendstraße ist ein Gartenschäfer aus Blankenloos mit seinem Strahpferrenzug passierenden Kaufmann aus Welschnireut aufgefahren, wobei beide zu Fall kamen ohne sich zu verletzen. — An der Kreuzung der Augarten- und Marienstraße wurde das 3 1/2 Jahre alte Kind eines in der Augartenstraße wohnenden Heizers von einer mit zwei Pferden bespannten Droschke eines Kutschers in der Vorderstraße überfahren und an den Unterschenkeln erheblich verletzt. — Auf der Messe ist ein 6jähriger Knabe von einem in der Fahrt befindlichen Karussell abgestürzt und hat sich dabei eine Gehirnerschütterung zugezogen.

Standesbuch-Auszüge.

Eheschließungen: 6. Juni: Konrad Taucher von Nürnberg, Bildhauer hier, mit Uta Hildebrandt von hier. — 7. Juni: Johannes Keller von Freiburg, Distriktsparföhrer in Rastatt, mit Mathilde Schmittener von Freiburg.

Geburten: 29. Mai: Leib, Vater Jakob Brand, Kaufmann. — 30. Mai: Dominik Ostar, Vater Dominik Schöck, Bildhauer. — 31. Mai: Hedwig Maria, Vater Friedr. Sutter, Schreiner. — 1. Juni: Charlotte Elisabeth Hildegard, Vater Josef Feichtner, Versicherungsbeamter; Robert Arnold, Vater Jaf. Fuchs, Kaufmann. — 3. Juni: Emilie Babette Walburga, Vater Karl Kramer, Handelslehrer; Mathilde, Vater Ludwig Gerst, Schuhmacher; Anna Rosa, Vater Jidori Schäfer, Buchhalter. — 4. Juni: Wilhelm, Vater Wilh. Hilb, Tagelöhner; Heria Anna Theresia, Vater Albert Kroneisen, Schlosser; Adolfin Katharina, Vater Otto Bühner, Aktuar.

Todesfälle: 4. Juni: Angelina Maier, ohne Gewerbe, geftieben, alt 66 Jahre. — 5. Juni: Ludwig Reich, Bauunternehmer, Ehemann, alt 66 Jahre. — 7. Juni: Elisabeth Sprenger, Ehefrau des Geh. Oberregierungsrats a. D. Edwin Sprenger, alt 73 Jahre; Rosine Weinberg, Ehefrau des Formers Paul Weinberg, alt 52 Jahre.

Sport.

—n. Heidelberg, 7. Juni. Bei dem gestrigen Tennis-Wettspiel Heidelberg gegen Freiburg siegte Freiburg mit 7:4 Punkten.

London, 7. Juni. Die „Times“ veröffentlichen ein Schreiben des Marineministers bei der deutschen Botschaft, Korvettenkapitän Wiedenmann, an den Sekretär des Ausschusses der ersten europäischen Veranstaltung internationaler Yachtwettfahrten vor Spithead im August zu stiften. Es bleibt der Entscheidung des Königs Georg überlassen, die Klasse zu bestimmen, die um den Pokal kämpfen soll. — König Georg hat mitgeteilt, daß der Kaiserpokal von der 19. Meterklasse befreit werden soll.

Neueste Nachrichten.

Das Kaiserpaar in Strelitz.

d. Neustrelitz, 7. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin sind im Sonderzug 11.50 Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhofe fand großer Empfang statt. Der Großherzog und die Großherzogin, der Erbprinz, der Hof und die Spitzen der Behörden waren hier versammelt. Die Begrüßung der allerhöchsten Herrschaften war überaus herzlich. Die honneur erwies eine Ehrenkompanie des Grenadierregiments Nr. 89. Sodann fuhren der Kaiser und der Großherzog im Schimmelreiter mit Spitzreitern, die Kaiserin, die Großherzogin und der Erbprinz im zweiten gleichen Wagen unter dem nicht endenwollenden hochrufen des Publikums zum Schlosse. Unter einem Baldachin wurde die Kaiserin von neun Ehrenjungfrauen mit Blumen und Rosen begrüßt.

Der Kaiser wurde vom Bürgermeister von Neustrelitz, Geheimrat Wohlfahrt, unter dem Kaiserzei empfangen. Der Bürgermeister erinnerte in seiner Ansprache an den früheren Besuch des Kaisers in Neustrelitz und an die nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den Fürstenthümern. Obenan stehen die Mecklenburger die Treue, auf deren Unerschütterlichkeit bis zum Tode der Kaiser und auch der Fürst jederzeit rechnen könne. Der Kaiser dankte dem Bürgermeister und gab seiner Freude Ausdruck, wieder einmal Gelegenheit zu haben, hierher zu kommen, um seine Verwandten, insbesondere die ehrwürdige Großherzogin-Witwe, zu besuchen, und zwar gerade ein Jahr nach der hohen-Zierfeier zur Erinnerung an den hundert-

jährigen Todestag der hochseligen Königin Luise. Die Mecklenburger seien ein urdeutsch es kräftiges Volk und sie verehrten die unergiebige Königin Luise wie eine Heilige. Der Kaiser hat den Bürgermeister, seinen und der Kaiserin Rat für die herrliche Ausschmückung der Stadt den Bürgern zu übermitteln. — Unter den Hochrufen der Bevölkerung wurde dann die Fahrt nach dem Residenzschlosse fortgesetzt.

Neustrelitz, 7. Juni. Um 1 Uhr war im Residenzschlosse Galatafel. Der Kaiser führte die Großherzogin, der Erbprinz, die Großherzogin-Witwe, der Großherzog die Kaiserin. Während der Tafel unterhielt sich der Kaiser viel mit der Großherzogin-Witwe. Im Verlaufe des Mahles brachte der Großherzog folgenden Trinkspruch aus: „Gestatten Ew. Majestät mir, meiner hohen Freude darüber Ausdruck zu geben, daß Ew. Majestät und Ihre Majestät die Kaiserin meinem Hause die hohe Ehre Ihres Besuches erwiesen haben und die Bande der Freundschaft, die seit der Königin Luise zwischen unseren Häusern bestand, auf mich übertragen haben. Die Mecklenburger werden immer treu zu ihrem Großherzog, zu Kaiser und Ihre Majestät stehen. Seine Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin hurra, hurra, hurra!“ Die Musik spielte die preussische Nationalhymne.

Der Kaiser erwiderte mit folgenden Worten: „Mein lieber Vater! Gestatte, daß ich meinen und der Kaiserin herzlichsten Dank ausspreche für die gütigen Worte, die wir soeben vernommen haben. Meiner Frau und mir ist es eine große Freude gewesen, hierher zu kommen. Der Empfang seitens der Mecklenburger hat uns aufs tiefste gerührt. Namentlich habe ich mich gefreut, so viele alte Kriegskameraden zu sehen. Auch die jüngere Generation war stark vertreten. Ich empfinde es dankbar, daß mir ein Jahr nach der hundertjährigen Gedächtnisfeier für die Königin Luise wieder Gelegenheit gegeben ist, das Haus zu besuchen, welches die hohe Entschlafene in ihrer Jugendzeit beherbergt hat. Dieses Land hat uns einen Edelstein geschenkt. Die Königin Luise ist das Vorbild der deutschen Frau. Sie hat das Vorbild in einer Reinheit uns allen vorgelebt, daß sie unserm Volke guter Engel geworden ist. Möge ihr Bildnis unserm deutschen Volke und Vaterlande allezeit vorstehen als ewige Brücke zwischen unseren beiden Häusern. Meiner hohen Frau Großtante gegenüber fühle ich mich verpflichtet, der schönen Eindrücke zu gedenken, die ich und die Kaiserin in London erfahren haben, und die Freundschaft zu erwähnen, die dem Großherzog und seiner Großnichte uns angetan haben. Mit großer Wärme hat der König in seiner Rede die freundschaftlichen und nahen verwandtschaftlichen Beziehungen unserer Häuser besonders hervorgehoben. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl des Großherzogs, der Großherzogin und das Großherzogliche Haus. Hurra, hurra, hurra!“

Aus dem Reichsanzeiger.

Berlin, 7. Juni. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht heute das Gesetz betreffend die Verfassung von Esch-Lothringen, ferner das Gesetz betr. die Wahlen zur 2. Kammer des Landtags für Esch-Lothringen. Das erste genannte Gesetz tritt hinsichtlich der Bestimmungen über die Bildung des Landtages am Tage der Verkündung, im übrigen an einem durch kaiserliche Verordnung festzusetzenden Tage, spätestens am 1. Januar 1912, in Kraft, das zweite Gesetz am Tage der Verkündung.

Auflösung der belgischen Kammer.

Brüssel, 7. Juni. Der König hat die Auflösung der Kammer beschlossen. (Da die Wahlen noch nach der alten Volkszählung stattfinden, ist ein Sieg der Linken zweifelhaft. 1912 wäre die Volkszählung beendet und durch den Zuwachs der Bevölkerung wären 18 neue Abgeordnete zu wählen, die in ihrer Mehrzahl liberal sind, weil der Zuwachs vor allem in den liberalen großen Städten stattgefunden hat. Die Christlich-Demokraten unter Abbé Daens stehen in der Schlußfrage auf Seite der „Rechten“.)

Die Vorgänge in Marokko.

Paris, 7. Juni. Ueber den dem General Loutet erteilten Rückzugsbefehl wird dem „Journal“ aus Algier berichtet, General Loutet habe von der Regierung ein Telegramm erhalten, in dem sein Vorgehen scharf getadelte und namentlich das Bombardement der Kasbah von Querfit und deren Umgebung als ungeschickt und als Vandalismus bezeichnet wird. Bei einem andern Aktionsplan, so erklärt die Depesche, hätte man die durchaus unnötigen Opfer an Toten nicht zu beklagen gehabt. Der Rückzug soll in etwa 14 Tagen erfolgen, doch nur ein vorübergehender sein. Nach einiger Zeit werden die französischen Truppen von neuem an den Wulajafuß marschieren, aber unter einem anderen Oberbefehl und unter einer anderen Methode.

Tanger, 7. Juni. Dem „Daily Telegraph“ wird berichtet, daß Mulay Taziza, der neue Präsident, bereits eine Niederlage erlitten hat und daß seine Truppen von der Mahalla gestreut wurden, die unter dem Kommando des Hauptmannes Moreau gegen ihn operierte. Der Präsident selbst ergriff die Flucht, er rettete sich nach Gibel. Viele seiner Anhänger wurden getötet. Auf die Kunde von der Niederlage des Roghi schickte Raissul Musrufer aus, um die Stämme der Umgegend aufzufordern, sich gegen den Agitator zu bewaffnen.

Tanger, 7. Juni. Gelegenlich der Unruhen bei Saffi, die sich gegen einen misliebigen Raids richteten, wurden Befürchtungen für einen auf seiner Farm

lebenden Deutschen namens Richter gehegt. Die Polizeitruppe Saffi zu seinem Schutze aus, fand aber alles wieder ruhig. Richter hat seinen Verlust erlitten. Das Haus des misliebigen Raids ist verbrannt und geplündert worden.

Tanger, 7. Juni. Die Truppen unter dem Kommando des Generals Moirier haben das Lager von Jeggata am 1. Juni verlassen und Azia Beni Mar erreicht, wo eine Expedition errichtet rird. Zahlreiche Stämme unterwerfen sich infolge des tatkräftigen Vorgehens Moiriers. Am 2. Juni gelangten die Truppen nach Ras Almas. An der Brücke über den Mekasfluß hatten sie zahlreiche heftige Angriffe marokkanischer Reiter auszubalten, die sich trotz der Infanterie- und Artilleriefeuers bis auf hundert Meter den französischen Linien näherten und sich erst zurückzogen, als ihre Reihen vollständig geädert waren. Der Kampf dauerte von 7 Uhr morgens bis 2 1/2 Uhr nachmittags. Die Verluste der Marokkaner sind bedeutend. Auf beiden Seiten waren 13 Mann getötet und drei Soldaten der Fremdenlegion; 13 Mann wurden verwundet. Am 3. Juni brachen die Truppen zur Erkundung der Ebene von Sais auf. Nachts wurden die Vorposten wiederholt angegriffen.

Die Franzosen in Marokko.

Tanger, 7. Juni. Den neuernannten Raids sollen, Nachrichten aus Fez zufolge, französische Berater beigegeben werden, die den tunesischen controllers civils entsprechnen würden.

Erbirkerung in Spanien gegen Frankreich.

Madrid, 7. Juni. Die Behauptung des „Temps“, daß einer der Gründe der französischen Regierung, General Loutet an den Ufern des Rufuga festzuhalten, die Verhinderung des Vormarsches der Spanier nach Tetuan sei, hat hier wie eine Bombe eingeschlagen. Das dem Premierminister nahebestehende größte spanische Abendblatt, der demokratische „Herold“, veröffentlicht einen überaus scharfen Artikel. Eine derartige französische Annahme sei unerschämmt, unbillig, tollkühn. Die Festschloßnahme wird nicht auf unsere Wangen aufstehen, ohne daß wir sie zurückgeben. Spanien wird in bezug auf Tetuan das tun, was ihm beliebt, komme was immer wolle.

Paris, 7. Juni. Ein Berichterstatter des „Journal“ gibt eine längere Unterredung wieder, die er mit dem spanischen Ministerpräsidenten über die marokkanische Frage gehabt hat. Was man in Spanien von der französischen Marokkoeffektion denkt, sagt Herr Canalejas wie folgt zusammen: „Ich kann Ihnen nicht verhehlen, daß man überzeugt ist, Frankreich habe mehr getan, als es hätte tun sollen. Ihr seid nicht nur nach Fez gegangen, sondern ihr handelt dort auch noch als Herren, wie es z. B. die Abdankung beweist, die ihr durch El Glau unterzeichnet. Ihr laßt Beamte ernennen, die euch ergeben sind. Dank seiner großen Hilfsmittel, dank der beträchtlichen Opfer, die es sich auferlegt, läßt Frankreich in Fez einen ungeheuren Druck aus. Es läßt nicht mehr Polizei, sondern will eine Schutzpolizei sein, und der Sultan ist in seinen Händen nur noch eine Drahtpuppe. Aber dieser ungeheure Druck Frankreich in Fez ausübende Druck kann in ganz Marokko sehr ernste Rückwirkungen haben. Er hat schon fremdenfeindliche Bewegungen geweckt, wie wir es in Marfash und Larach sehen.“

Der Zustand in Albanien.

Saloniki, 7. Juni. Es heißt, daß die türkische Armee jetzt in großer Stärke die verhältnismäßig schwachen Insurgentenheaven an der montenegrinischen Grenze eintreife. Die Albanesen kämpfen mit dem Mute der Verzweiflung.

Schweres Auto-Unglück.

f. Oshabon, 7. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Bei Mirondo do Corro wollten sich 16 Personen in einem Automobilomnibus zu den republikanischen Festlichkeiten begeben. Hinter dem Omnibus fuhr ein Privat-Auto, dessen Führer auf einer abschüssigen Straße die Herrschaft über seinen Wagen verlor. Das Auto rammte mit großer Geschwindigkeit auf den Omnibus und schiederte ihn in einen Graben. Der Chauffeur und 5 Insassen wurden sofort getötet. 10 Reisende erlitten so schwere Verletzungen, daß an ihrem Aufkommen geweiht wird.

Mittentat in Persien?

Teheran, 7. Juni. Gestern verhafteten zwei Frauen, vielleicht verleidete Männer, im heiligen Königspalast ein Revolverattentat auf den Regenten; sie gaben zwei Schüsse ab. Sie sind verhaftet worden.

Neues aus Mexiko.

Neuport, 7. Juni. Nach einer Meldung aus Tucson (Arizona) bei Campaña sind in dem Wardstrich 28 Gegner Maderos, sogenannte Liberale, summarisch erschossen worden.

Neuport, 7. Juni. Maderos Reise nach Mexiko-City gleicht einem Triumphzug. Überall wurde Madero ein sehr herzlicher Empfang zuteil. Er hielt an verschiedenen Stationen Ansprachen an die Menge.

Neuport, 7. Juni. In Verbindung mit einem angeblichen Komplott gegen Madero und dessen Regime wurde der frühere Polizeipräsident der Stadt Mexiko verhaftet. Die Verhaftung weiterer hochstehender Persönlichkeiten soll bevorstehen.

Verschiedene Meldungen.

Berlin, 7. Juni. An den Vortragen Rat im Reichsamte des Innern, Geh. Oberregierungsrat Spielhagen, nebenbei bemerkt einen Reffen Friedrich Spielhagens, hat der Reichskanzler ein Schreiben gerichtet, worin er ihm für seine bei der Reichsverfassungsordnung geleisteten Dienste auswärme dankte.

Danzig, 7. Juni. Der 22. evangelisch-soziale Kongress wurde heute vom Präsidenten

Wirkl. Geheimen Rat Professor Dr. Harnack eröffnet.

Dresden, 7. Juni. Die Verammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege und der Vereinigung deutscher Schulfürzte wurde hier eröffnet.

Stuttgart, 7. Juni. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, Regent von Braunschweig, und Gemahlin sind heute zur Tagung der deutschen Kolonialgesellschaft, deren Präsident der Herzog ist, hier eingetroffen und vom König und der Königin am Bahnhofe empfangen, sowie zum Residenzschlosse geleitet worden.

Nürnberg, 6. Juni. Der 16. kirchlich-soziale Kongress wurde in Gegenwart von 2000 Personen durch seinen Präsidenten Geheimrat Professor Seeberg eröffnet.

Petersburg, 7. Juni. Der Direktor der Unionbank in Charkow, Silberstein, ist nach bedeutenden Unterlagungen ins Ausland geflüchtet.

Petersburg, 7. Juni. In eingeleiteten Kreisen wird der Rücktritt Stolypins für unmittelbar bevorstehend gehalten. Er soll bei dem Jaren in vollständige Ungnade gefallen sein.

Arbeiterbewegung.

Freiburg, 7. Juni. Die Lohnbewegung der hiesigen Schloßergesellen ist nunmehr beendet. Es kam zwischen den Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu einer Verständigung. Mit derselben wurde ein Tarifvertrag geschlossen, der bis zum April 1913 Geltung hat.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer 4. Donnerstags, den 8. Juni 1911, vormittags 9 Uhr. Rüdert, Leopold, in Karlsruhe, wegen Uebertretung des § 360 Ziff. 11 R.St.G.B.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Anzeigen erfahren.) Donnerstag, den 8. Juni. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Reformtheater. Vorstellung. Welt-Kinematograph. Vorstellung. Kaiser-Kinematograph. Vorstellung. Zentral-Kinematograph. Vorstellung. Metropol-Theater. Vorstellung. Kaiser-Panorama. Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Turgenzgemeinde. Damenabt. C, 1/29—1/210 Uhr. Gärtenbergstraße, Frauenabt. 1/29—1/210 Uhr, Höb. Wäldchenstraße. Männerverein. Mgem. Turnen 8—10 Uhr, Zentralturnhalle, II. Damenabt. 1/26—1/218 Uhr, Oberwallstraße. Turgenzgesellschaft. Alte Herren-Riege 8—10 Uhr, Realgymnasium, I. Damenabt. 8—10 Uhr, Nebenwäldchenstraße. Schwarzwaldberein. Vereinsabend.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt. Kursblatt der Wauheimer Produktendörfe. Handelsrechtlich-Verlegungs-Gesellschaft. Die Preise verstehen sich für 1000 Kilogramm. Dienstag, den 6. Juni 1911.

Alles notios. c. Etilingen, 7. Juni. Der heutige Schweinemarkt war mit 74 Ferkeln und 0 Säugern besetzt. Der Preis der Ferkel schwankte zwischen 30 und 42 M. Der Geschäftsgang war mittelmäßig. Stuttgart, 7. Juni. Tafelobstpreise auf dem Engros-Markt. Kirchen 10—20 M per 50 Kilogramm. Erdbeeren 25—45 M per 50 Kilogramm. Außerordentlich starke Zugluft. Verkauf sehr lebhaft. Die heftigen Gewitter der letzten Woche haben die Frühfrüchte in der Qualität sehr heruntergesetzt, daher der Preisrückgang. (Mitteilung von der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart.)

Terminalender.

Donnerstag, den 8. Juni 1911. 9 Uhr: Städt. Gärtenbergstr. Grasenversteigerung in der Baumwall-Allee. 2 Uhr: Groß. Verwaltung der Eisenbahnmagazine. Holz-Versteigerung im Hauptmagazin II, Eingang Wielandstraße. 2 Uhr: J. G. H. Mann sen., Auktionator, Freiwillige Versteigerung, Fährstraße 29. 2 Uhr: Strang, Gerichtsvolklicher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23. 2 Uhr: G. Reiber, Gerichtsvolklicher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23. 1/3 Uhr: Gemeinde Döschterten. Kindersarner-Versteigerung im Rathhaus daselbst. 3 Uhr: Groß. Marktall. Versteigerung eines Reitpferdes. 4 Uhr: Groß. Verwaltung der Eisenbahnmagazine. Holz-Versteigerung im Hauptmagazin I, Eingang Wielandstraße.

Konkurse in Baden.

Amtsgericht Schwenningen. Nachlass des Apothekers Friedrich Bauer in Hudenheim. Prüfungstermin am 30. Juni, vormittags halb 9 Uhr. — Amtsgericht Billingen. Firma „Cigarettenfabrik“, Inhaberin Emma Kaiser Witwe in Billingen. Prüfungstermin am 18. Juli, vormittags 11 Uhr.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Redemann; für den Inferteil: Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. fämlich in Karlsruhe.

Telegraphische Kursberichte.

7. Juni 1911.

Table with columns for New York, London (Anfang), London (Schluss), Paris (Anfang), Paris (Schluss), Frankfurt (Anfang), Frankfurt (Schluss), Wien (Vorbörs.), Wien (Schluss), Berlin (Anfang), Berlin (Schluss), Frankfurt (Anfang), Frankfurt (Schluss). Includes various bank and stock prices.

Table with columns for Karlsruhe, Frankfurt (Anfang), Frankfurt (Schluss), Berlin (Anfang), Berlin (Schluss), Frankfurt (Anfang), Frankfurt (Schluss), Wien (Vorbörs.), Wien (Schluss), Berlin (Anfang), Berlin (Schluss), Frankfurt (Anfang), Frankfurt (Schluss). Includes various bank and stock prices.

Verkäufe

Haus

mit gutgehend. Wirtsgeschäft, das sich als Metzgerei od. Delikatessengeschäft eignet, zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 4826 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Einfamilienhaus,

Bethovenstraße 5, wegen Verlegung per September oder Oktober d. J. zu verkaufen oder zu vermieten. Bläue und Ansbaukt Büro Bähringerstr. 102.

Haus-Verkauf,

südwestliche Lage, 3 u. 3 Zimmer, Kofett im Glasabfluß, nachweislich zu 7 % rentierend. Off. unt. Nr. 4901 an das Kontor des Tagbl. erb.

Haus-Verkauf.

Ein elegantes, neues, schönes, 3stöckiges 3 Zimmerhaus, nahe am Mühlburger Tor, in der Westendstraße ist ganz besond. Umstände wegen sehr billig zu verkaufen. Off. unt. Nr. 4892 an das Kont. des Tagbl. erb.

3 und 4 Zimmerhaus

in guter weill. Lage, 7% Rente, mit 6 Mille Anpflanzung zu verkaufen. Carl Dietz, Kaiserstr. 24.

Kleines, modernes Haus

in schönster, südwestlicher Stadtlage, m. Garten u. freier Aussicht ins Gebirge, als 1 oder 2 Familienhaus geeignet, ist zum billigen Preise von 42 000 Mark besondere Umstände wegen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4899 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zweifamilienhaus-Verkauf.

Ein modernes, elegantes Zweifamilienhaus mit je 6 Zimmern, Bad etc., schön angelegt. Garten, in schönster Lage der Weierheimer Allee, ist wegen Wegzugs sehr billig zu verkaufen. Platzpreis ca. 9000qm Offerten unter 4897 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hohrentabler Haus-Verkauf.

Ein sehr rentables, neues Doppelhaus mit Garten, in bester Stadt- und Vermietungslage ist sehr billig zu verkaufen. Käufer möcht frei und hat noch Geld übrig. Off. unt. Nr. 4894 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Landhaus

mit Garten zu verkaufen. Annelingen, Feldstraße 2.

Landhaus

mit Vor- und Gemüsegarten, 2 1/2 stöckig, in Groß-Müppurr, preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4929 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein in dem Südweststadtteil nahe Karlstraße und Hirschbrücke gelegenes Haus mit Laden, Einfahrt und westlichem Hinterhaus, gut rentierend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 54 000 M. Offert. unt. Nr. 4910 an das Kont. des Tagbl. erb.

Geschäftshaus - Tausch.

Verkaufe mein kleineres Geschäftshaus mit Laden in guter Privatstadt-Geschäftslage gegen ein Privathaus, am liebsten in der Südweststadt gelegen, und kann jede Aufzahlung erfolgen. Off. unter Nr. 4900 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Für Metzger!

Wirtschaft-Verkauf. Zu einem größeren Landorte, ganz nahe bei Karlsruhe gelegen, ist eine seit 22 Jahren in Betrieb stehende, altbekannte, sehr gut gehende, neuzeitl. Wirtschaft mit großem Garten und Brauereibrennerei, hohen Alters wegen zum billigen Preise von 36 000 M. samt Inventar zu verkaufen. Großer Umsatz nachweisbar. Für einen Metzger ganz besonders geeignet, da noch feiner am Platze ist. Offerten unter Nr. 4896 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kleines, gewinnreiches Geschäft

mit guter Stundlohn am Platze, ist umständehalber für 300 M. zu verkaufen. Laden und Lager nicht nötig; eignet sich für junge Eheleute als lohnende Nebenbeschäftigung. Offerten unter Nr. 4925 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Geschäftshaus-Verkauf.

In allerbesten Geschäftslage der Kaiserstraße (Schattenseite) ist ein elegantes, rentables Haus, auch für jedes größere Geschäft geeignet, da genügend Platz vorhanden, vorgerichtetes Alters wegen billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 4891 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bauplätze

in bester Lage der Weststadt, zur Erstellung von Herrschaftshäusern (dreistöckig und vermietbares Dachgeschoss) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Bureau Bähringerstraße 102.

Bauplatz-Tausch gegen Haus.

Zu besserer Lage der Karl-Wilhelmstraße ist ein Bauplatz zu verkaufen oder gegen ein Haus zu vertauschen. Offerten unter Nr. 4890 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen

ein gutes, vollständiges Bett. Preis 30 M. Brunnenstr. 7, Laden.

Möbel, neu, spottbillig: Elegante Schlafzimmers-Einrichtung 165 M., Buffet, hochsein, 148 M., großer Truhen 29 M., eleg. Schreibtisch 39 M., sehr schön. Wäschekabine 35 M., groß. Ausziehtisch 24 M., Plur-garderobe, echt eichen, 16 M., eintür. Kleiderschrank 14 M., eleg. Schrankstuhl 19 M., groß. eis. Bettstelle 8 M., eis. Kinderbettstelle 7 M., Teppiche, Spiegel, Bilder, alles neu, spottbillig: Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part. rechts.

Wegen Auflösung des Haushalts

sind einige gut erhaltene Betten mit Kissen, Kleiderschränke, Kommoden, Herd usw., billig zu verkaufen. Näheres Steinstraße 18, 3. Stock, rechts. Händler verdeten.

Zu verkaufen

schöner Schreibtisch, poliert, billig: Luisenstr. 34, Seitenb.

Zu verkaufen: Chaiselongue (Sofa) 18 M., 2 Bohnmatragen mit Keilfäden, à 15 M., Gartenbank m. 2 Stühlen, auf 5 M., Bunsenstr. 10, 3. Stock links.

Zwei fast neue, moderne Bettstellen und Nachttische

wegen Zimmerveränderung billig abzugeben: Kaiserstraße 167, 3. Stock.

Antike Möbel

in verschiedenen Stilarten, 6 große Mandarinen-Basen, Perser-Teppiche, Silber etc. zu verkaufen: Sandbühl 6 4. Stock, Werktag von 4 bis 6 Uhr.

Fahrrad

mit Freilauf, starkes Geschäftsrad, billig abzugeben: Markgrafenstr. 6, 2. Stock.

Herrn-Fahrrad, Marke Dürkopp

mit Freilauf, tadellos erhalten, ist unter Garantie billig zu verkaufen: Schillerstraße 11 im Hof.

Damenrad

sowie ein Mädchenrad mit Freilauf äußerst billig abzugeben: Werberplatz 39, Hof.

Gebrauchte Schreibmaschinen

Systeme: Post 4, Caligraph, Frankonia, Emerison billig abg. bei Curt Riedel & Co., Bähringerstraße 77, neben Köchlin.

Schreibmaschine,

neu, erstf., glänzend bewahrt, umständehalber weit unter Preis abzugeben. Geff. Offerten unter Nr. 4924 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kupferner neuer Hafen

ist zu verkaufen: Belfortstraße 7, 3. Stock.

Eine Gaslampe für Küche

mit Kleinsteller, sowie ein Gasherd sind wegen Wegzug sofort billig abzugeben: Uhlandstraße 17, 2. Stock.

Kinderwagen

zum Liegen und Sitzen, gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Jollystraße 2, part. re.

Weißes Spitzen-Empirekleid

für mittlere Figur, zu verkaufen: Douglasstraße 6.

Alte irz. Meißer-Solo-Beige,

vorzüglich im Ton, preiswert umständehalber sofort zu verkaufen. Friedmann, Schützenstr. 110 im Laden.

Herb,

wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen: Schloßerei, Bähringerstraße 59.

Spartodherbe,

Biedermaische Konstruktion, sind in allen Größen vorräig. Ebenso werden Ersatzteile von Herdplatten billig geliefert und Reparaturen und Ausmauern an Herden prompt bejort. Wärmedüsen für Schmelberbügeleisen. Größe bis zu 6 Stück, sind auf Lager: Schloßerei Bürgerstraße 9.

Heißwasserpender,

verschiedene, zu billigsten Preisen: Adlerstraße 44.

Zu verkaufen

ist eine Partie gebrauchte Fenster und Dachrinnen. Für Gärtner oder Werkstätte und Schuppen sehr geeignet; Markgrafenstraße 19.

Guterhaltene Grammophon

mit 11 guten Platten billig zu verkaufen. Daselbst gut vermietetes Zimmer auf sofort zu vermieten: Waldstr. 50, Dth., 3 Treppen links.

Ein gut erhaltener Kinder-Lieg- und Sitzwagen

billig zu verkaufen: Schützenstr. 84, 3. Stock.

Gelegenheitskauf.

Wachstuchreste außerordentl. billig zu verkaufen: Bähringerstraße 33, 2. Stock, bei Frau Kühn.

Gras-Verkauf.

Gras 5 bis 6 Morgen Gras sind zu verkaufen. Zu erfragen Uferweg 35.

Deutsche Dogge,

edelster Abstammung, Rüde, 6jährig, kinderfromm, wird in gute Hände billig abgegeben: Westendstraße 14, part.

Wachtelhühner,

Rüde, schöner Herrschafthund, billig abzugeben: Karlsruhe-Beierheim, Gebhardstraße 62, 2. Stock.

Deutsche junge Dogge,

sehr lebhaft, zu verkaufen: Kaiserstraße 24, 3. Stock.

Kaufgesuche

Stadt- oder Landbäckerei od. gutgeh. Gasthof gesucht. Offerten unter Nr. 4899 postlag. Landau (Pfalz.)

Zu kaufen gesucht 2 Messingstangen, 2 1/2 bis 3 Mtr. lang, und eine helle Galerieschranke mit Ring. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 4917 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kleine Tiegel- oder Postpresse

zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 4914 an das Kontor des Tagbl. erb.

Meiner Federn-Weißschneewagen,

gut erhalten, ca. 20 Mtr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4927 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kaufe

einzelne Möbel, ganze Haus-haltungen, oder übernehme solche sowie Waren aller Art zu Versteigerungen.

J. Madlener,

Müppurrerstraße 20. Telephon 823.

Waschmaschine

(Schmitts Patent), gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 4922 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Partie-Waren

aller Art und jeder Branche kauft gegen Kasse. Offerten unter Z. 2423 an Daakstein & Vogler, A.G., Karlsruhe. Beste mit 1 Tag hier.

Alte Gebisse

kauft fortw. zu höchsten Preisen Frau Pflüger, Bähringerstraße 33, 3. Stock

Aufbewahrung von Pelz- und Wollwaren
über Sommer
gegen Mottenschaden
unter Garantie und feuerversicherung bei
Aug. Sauerwein
Telephon 1528. Kaiserstr. 170. Telephon 1528.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. ::::: Reparaturen und Aenderungen bitte während der Sommermonate aufgeben zu wollen.

Zu kaufen gesucht

Pianino oder Flügel, moderner Konstruktion. Offerten erbeten an H. Maier, Hofstr., Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Schaufenster,

zirka 260/280 cm hoch und 180/185 cm breit, zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 4881 an das Kont. des Tagbl. erb.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Sitteln, Uhren, Gold, Platina, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. 12494-

Gest. Offerten erbitet

An- u. Verkauf-Geschäft Markgrafenstr. 22. Telephon 2015.

Alttertümern!

Alte Möbel, möglichst im alten, nicht reparierten Zustand, sowie Porzellan, Geschir, Figuren, Gruppen, antike Rippfäden, auch defekte Gegenstände, Gold- und Silber-schmuck, Miniatur-Malereien etc. faule ich zu hohen Preisen. Offerten an Antiquitätenhandlung Douglasstraße 18, 2. Stock erbeten.

Spanischen Wein offen:

Weiß, per Liter 80 Pfg., Rot, per Liter 75 Pfg., empfiehlt A. Sperling, Weinhandlung, Goethestr. 28, Laden.

Urania-Schreibmaschine

Vorführung gratis durch Curt Riedel & Co., Telephon 2979.

„Goldener Adler“

Karl-Friedrichstraße 12. Jeden Montag u. Donnerstag Schlachttag. Von 5 Uhr ab die so beliebten Schlachtplatten, was empfehlend angeht Ernst Müller.

Restaurant

„Goldenes Kreuz“, am Ludwigplatz. Heute Donnerstag wie jeden Donnerstag Schlachttag. Wilhelm Stein, Metzger und Wirt.

Colosseum-Restaurant.

Jeden Donnerstag Schlachttag. Jos. Ulmer.

Städtisches Bierordthad.
Gründlicher Schwimmunterricht wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts.
Preis für Erwachsene . . . 10 M.
Preis für Kinder unter 14 Jahren . . . 6 M.

Damen-Schwimmbad Maxau
geöffnet.
J. SCHREIBER.

Kinder-Medicinal-Leberthran
von neuem direkten Bezug aus Christiania, hervorragend mild im Geschmack, in Flaschen à 60 Pfg., Mk. 1.05, 1.40 und 1.75 (meine oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt)
Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich wohlgeschmeckende Leberthran-Emulsion.
Carl Roth, Großh. Hoflieferant.

Detektiv-Institut „Greif“
6 Adlerstrasse KARLSRUHE Adlerstrasse 6
Inh. E. Geuggelin und M. Maier, Kriminal-Kommiss. a. D.
Auskünfte - Ermittlungen - Beobachtungen über Vermögens- und Familienverhältnisse sowie in Ehe- und Alimentationssachen, Zivil- und Strafprozessen etc. nur persönl. Erl., feinste Refer.

Sensationell billiges Angebot!
Durch einen außergewöhnlich billigen Abschluss in „Frankonia-Seide“ bin ich in der Lage, dieselbe zu dem ganz abnorm billigen Preise von **Mk. 1²⁵** per Meter verkaufen zu können und zwar vorerst in folgenden Farben: schwarz, weiß, rot, rosa, grün, marineblau, hellblau, grau, reseda, fraise, weinrot und violett.
„Frankonia-Seide“ ist eine weiche, fließende Seide, hervorragend in Qualität und prachtvollem Glanze.
„Frankonia-Seide“ ist infolge ihrer Eleganz ganz besonders geeignet für Gesellschaftskleider, Blusen, Brautkleider, sowie für elegante Voile-Unterkleidung
H. Feibelmann
Kaiserstraße 115, 1. Stage, im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachfolger.
Durch geringe Geschäftsspesen, die durch den Verkauf in der ersten Stage entstehen, bin ich in der Lage, gute Qualitäten in sämtlichen Artikeln zu den denkbar billigsten Preisen zu verkaufen.

Enorm billiger Verkauf

VON

Strumpfwaren u. Handschuhen

Wir kauften enorme Posten Strumpfwaren und Handschuhe in den Fabrikationscentren bedeutend unter Preis und bringen dieselben zu außergewöhnlich niedrigen Preisen zum Verkauf

Beginn des Verkaufs: Donnerstag, den 8. cr.

Beachten Sie unsere Dekoration.

3 Serien Kinder-Söckchen

in aparten hellen und dunklen Mustern zum Ausschauen

	Serie I	Serie II	Serie III	
Paar	20 ₰	30 ₰	40 ₰	größtenteils regulär von doppeltem Wert!

1 Posten Kinder-Strümpfe

moderne Stiefelmuster, schwarz, leder und hellfarbig

	Serie I	Serie II	
Paar	28 ₰	40 ₰	regulär teils doppelter Wert!

1 Posten Kinderstrümpfe

Reine Wolle, nahtlos, diamantschwarz enorm billig.

	Größe 1-4	Größe 5-9
Paar	55 ₰	75 ₰

Damenstrümpfe

Damenstrümpfe, engl. lang, feine Ringelmuster Paar	38 ₰
Damenstrümpfe, engl. lang, aparte Straßenfarben, mit Hochferse u. Doppelspitze Paar	48 ₰
Damenstrümpfe, engl. lang, lederfarbig, dünne haltbare Qual, schwarz mit besticktem Fußblatt Paar	55 ₰
Damenstrümpfe, engl. lang, farbige Jacquarddessins und schwarz, durchbrochen, Pettinetmuster Paar	65 ₰
Damenstrümpfe, engl. lang, Flor oder mercerisiert à jour, schwarz und elegante Straßenfarben Paar	85 ₰
Damenstrümpfe, Seiden, imit. Laufmasche, schwarz und aparte Farben, eleg. Promenadestumpf Paar	95 ₰
Damenstrümpfe, Flor, mit eleg. Medaillon-Durchbruchdessins, moderne Straßenfarben Paar	145 ₰

Handschuhe

Halbhandschuhe, durchbrochen, kurz und lang, schwarz und weiß Paar	10 ₰
Handschuhe, mit und ohne Finger, lang und kurz, durchbrochen, teils Jacquardmuster u. Fingerhandschuhe, mit 2 Druckknöpfen, enorm billig Paar	28 ₰
Fingerhandschuhe, durchbrochen mit abgesetzter Hand, 2 Druckknöpfen u. Einfaß, farbig u. schwarz Paar	35 ₰
Halbhandschuhe, schwarz und weiß, 1/2 und 3/4 lang, Raschelmuster Paar	45 ₰
Halb- u. Fingerhandschuhe, durchbrochen 40 und 45 cm lang, eleg. Muster, weiß Paar	70 ₰
Reinseidene Fingerhandschuhe, aparte Durchbruchmuster, ca. 45 cm lang, weiß Paar	60 ₰
Einzelpaare, aus Kollektionen stammend, in diversen Ausführungen Paar	48, 28 ₰

Herren-Socken

Herrensocken Reform und Ringel Paar	18 ₰	3 Paar 50 ₰
Herrensocken elegante Ringelmuster, ap. Farben Paar	35 ₰	3 Paar 1.-
Herrensocken la Schweißsocken »Viktoria« Paar	45 ₰	3 Paar 1.25

Herrensocken, Seide imit. Laufmasche, in aparten Straßenfarben Paar 65 ₰

Herrensocken, uni, durchbrochen, oder mit reichbesticktem Fußblatt Paar 95 ₰

Geschwister Knopf.